

Verrechnung Tag der offenen Tür

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 8. Dezember 2023 16:20

Bei uns findet im Januar wieder ein Tag der offenen Tür statt, wo alle Kolleginnen und Kollegen auch am Samstag von 9-16.00 Uhr in der Schule sind.

Wie wird das bei euch, wenn überhaupt, berechnet?

Beitrag von „Susannea“ vom 8. Dezember 2023 16:21

Zitat von fachinformatiker

Bei uns findet im Januar wieder ein Tag der offenen Tür statt, wo alle Kolleginnen und Kollegen auch am Samstag von 9-16.00 Uhr in der Schule sind.

Wie wird das bei euch, wenn überhaupt, berechnet?

Genau wie Einschulung, Weihnachtsmarkt, Sommerfest, Zirkusaufführung usw.

Genau gar nicht.

Deshalb findet der Tag der offenen Tür während der Unterrichtszeit statt und dann kann man auch im Unterricht besser mal reinschauen.

Beitrag von „s3g4“ vom 8. Dezember 2023 16:25

Zitat von fachinformatiker

Wie wird das bei euch, wenn überhaupt, berechnet?

Bei uns werden +-0 Stunden verrechnet.

Es gibt aber auch keine Minusstunden bei Prüfungen oder abwesenden Klassen.

Beitrag von „MrsPace“ vom 8. Dezember 2023 16:26

Hier ebenso. +/- Bei uns war's auch am Samstag.

Beitrag von „Schmidt“ vom 8. Dezember 2023 16:26

Zitat von fachinformatiker

Bei uns findet im Januar wieder ein Tag der offenen Tür statt, wo alle Kolleginnen und Kollegen auch am Samstag von 9-16.00 Uhr in der Schule sind.

Wie wird das bei euch, wenn überhaupt, berechnet?

Als Arbeitszeit aufschreiben und an einer anderen Stelle einsparen. Samstag ist ein normaler Werktag. Würde mich auch nerven, aber was will man machen.

Beitrag von „CDL“ vom 8. Dezember 2023 16:31

Bei uns gibt es einen Ausgleichstag für den TdoT, der allerdings nur den SuS zusteht. Wer also am Ausgleichstag seinen freien Tag hat als Lehrkraft hat keinen Anspruch auf einen weiteren Ausgleich. Zumindest für die KuK mit vollem Deputat ergibt sich durch den Ausgleichstag aber immer gesichert ein verlängertes WE.

Beitrag von „Friesin“ vom 8. Dezember 2023 17:09

bei uns wie bei CDL

Beitrag von „pepe“ vom 8. Dezember 2023 18:03

TdOT ist Samstags, dafür gibt es im Laufe des Schuljahres einen Ausgleichstag, auch für die Lehrkräfte. Bedingung: Es findet Unterricht statt, den die Eltern besuchen dürfen.

Beitrag von „primarballerina“ vom 8. Dezember 2023 18:28

Dito

Beitrag von „D371“ vom 8. Dezember 2023 18:33

Zitat von pepe

TdOT ist Samstags, dafür gibt es im Laufe des Schuljahres einen Ausgleichstag, auch für die Lehrkräfte. Bedingung: Es findet Unterricht statt, den die Eltern besuchen dürfen.

Hier auch so. Nachdem wir diesen Ausgleich lange Zeit auf einen Brückentag irgendwann im Folgejahr gelegt hatten, haben wir vor einigen Jahren beschlossen, dass direkt der Montag danach frei ist. Das hat sich bewährt. Die Belastung und der Krankenstand sind Ende November/Anfang Dezember auch so hoch genug.

Beitrag von „pepe“ vom 8. Dezember 2023 18:36

Wir schauen immer nach günstig gelegenen Tagen. Einmal hat sich auch der Tag direkt vor den Weihnachtsferien angeboten, das war perfekt.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 8. Dezember 2023 18:36

Zitat von fachinformatiker

Bei uns findet im Januar wieder ein Tag der offenen Tür statt, wo alle Kolleginnen und Kollegen auch am Samstag von 9-16.00 Uhr in der Schule sind.

Wie wird das bei euch, wenn überhaupt, berechnet?

Am darauffolgenden Montag fällt der Nachmittagsunterricht aus. Aber selbst das muss nicht, ist mit deinem Gehalt abgedeckt. zumindest in NRW

z.B. in NRW § 10 ADO

Zitat

1) Zu den Aufgaben der Lehrerinnen und Lehrer gehören auch die üblichen mit Unterricht und Erziehung zusammenhängenden Arbeiten. Sie überwachen z.B. die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am Unterricht, beaufsichtigen und korrigieren Schülerarbeiten, achten auf die Erledigung der Hausaufgaben, erteilen Noten, fertigen Zeugnisse aus und führen Unterrichtsnachweise in Klassenbüchern bzw. Kursheften. Sie wirken mit bei der Vorbereitung und Durchführung von schulischen Prüfungen, Konferenzen und Schulveranstaltungen außerhalb des Unterrichts (z.B. außerunterrichtlicher Schulsport, Schulwanderungen, Schulfahrten, Schulfeste).

Beitrag von „pepe“ vom 8. Dezember 2023 18:42

Ein TdOT ist keine *Schulveranstaltung außerhalb des Unterrichts*, wenn Unterricht stattfindet. Es ist dann Mehrarbeit, die ausgeglichen werden muss.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 8. Dezember 2023 18:49

Zitat von fachinformatiker

Bei uns findet im Januar wieder ein Tag der offenen Tür statt, wo alle Kolleginnen und Kollegen auch am Samstag von 9-16.00 Uhr in der Schule sind.

Wie wird das bei euch, wenn überhaupt, berechnet?

Bei uns wird nichts ausgeglichen - Erscheinen wird erwartet. Genau wie am Studententag - auch, wenn dieser auf den freien Tag fällt, wie in meinem Fall. Dass dazu viele keine Lust mehr haben, zeigte sich an der sehr hohen "Krankheitsquote": Sage und schreibe 40 % der KuK hatten sich krankgemeldet. Da kommt man sich fast dämlich vor, wenn man an seinem eigentlich freien Tag hingehext, bis 17 Uhr bleibt und entsprechend auch noch einen Babysitter bezahlen muss.

Beitrag von „primarballerina“ vom 8. Dezember 2023 18:55

Zitat von Haubsi1975

Bei uns wird nichts ausgeglichen

Vielleicht mal geballt aufmucken? Wenn sowieso 40% der Kollegen blau machen, ist das doch ein starkes Zeichen. Erhöht diese Quote!

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 8. Dezember 2023 19:02

Zitat von primarballerina

Vielleicht mal geballt aufmucken? Wenn sowieso 40% der Kollegen blau machen, ist das doch ein starkes Zeichen. Erhöht diese Quote!

Der Schulleitung isses egal. Wird registriert und ist dann so. Da ich letztes Jahr am Tag der offenen Tür den ganzen Tag anwesend war, hatte ich jetzt schon mal angefragt, ob es wieder ein ganzer Tag sein muss. Antwort: "Ja." Und das nervt dann schon - dass man da nicht die Kollegen vielleicht einteilt. Ich erzählte es dann einer Kollegin, die schon länger "dabei" ist und die schüttelte nur den Kopf und meinte, so im Winter seien ja oft Kollegen krank... Wenig

wertschätzende Atmosphäre insgesamt bei "uns", da müsste ich mir dann grundsätzlich was überlegen.

Beitrag von „DFU“ vom 10. Dezember 2023 10:35

Das ist aber auch ein Punkt für ein Teilzeitkonzept.

Wenn man darauf achtet, nur Veranstaltungen durchzuführen, die auch möglich sind, wenn alle Kollegen Vollzeit beschäftigt wären, dann könnten sich zwei 50%-Teilzeitkräfte einfach absprechen, wer vormittags und wer Nachmittags kommt. Oder wer 2023 und wer 2024 hingehört.

Beitrag von „Flupp“ vom 10. Dezember 2023 10:39

Zitat von DFU

Das ist aber auch ein Punkt für ein Teilzeitkonzept.

Wenn man darauf achtet, nur Veranstaltungen durchzuführen, die auch möglich sind, wenn alle Kollegen Vollzeit beschäftigt wären, ...

Du meinst, wenn man nur Vollzeit beschäftigte Kollegen (also viel weniger) hätte und nicht alle Kollegen, die man hat, Vollzeit beschäftigt wären oder?

Beitrag von „Kapa“ vom 10. Dezember 2023 18:15

Zitat von pepe

Ein TdOT ist keine *Schulveranstaltung außerhalb des Unterrichts*, wenn Unterricht stattfindet. Es ist dann Mehrarbeit, die ausgeglichen werden muss.

Mehrarbeit ist, zumindest in BRB, ganz klar nur zusätzlicher eigenständig durchgeföhrter Unterricht.

Beitrag von „pepe“ vom 10. Dezember 2023 18:18

Und was willst du damit sagen? Genau das machen wir an den jeweiligen Samstagen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. Dezember 2023 18:25

Laut Untstat (in NRW) kann man die Stunden verrechnen.

Eine andere rechtliche Grundlage müsste ich erst suchen. Aber die Handlungsanweisungen zu Untstat reichen mir. ☺

Beitrag von „DFU“ vom 10. Dezember 2023 19:29

Zitat von Flupp

Du meinst, wenn man nur Vollzeit beschäftigte Kollegen (also viel weniger) hätte und nicht alle Kollegen, die man hat, Vollzeit beschäftigt wären oder?

Ja.

Alle Veranstaltungen sollten auch funktionieren, wenn man nur Deputatsstunden der Schule / 25 Lehrer zur Verfügung hat.

Beitrag von „s3g4“ vom 10. Dezember 2023 21:46

Wieso unterrichtet ihr am TdoT? Bei uns kann man sich die Räume und Ausstellungen anschauen. Das wichtigste ist aber der Grill und der Bierpilz.

Beitrag von „kodi“ vom 10. Dezember 2023 21:50

Probeunterricht.

Ist für die Kleinen und ihre Eltern hilfreich, damit sie sich besser vorstellen können, wie es an der jeweiligen Schule und in der entsprechenden Schulform so läuft. Schafft auch eine erste Bindung.

Das ist sicher je Schulform und Altersstufen unterschiedlich wichtig.

Beitrag von „Kapa“ vom 12. Dezember 2023 20:34

Zitat von pepe

Und was willst du damit sagen? Genau das machen wir an den jeweiligen Samstagen.

Tag der offenen Tür ist bei uns kein Unterricht, da keine Unterrichtsstunden in der Zeit gegeben werden.

Bei uns stellen die KuK die Fachbereiche vor und einige verlässliche SuS führen durchs Schulhaus und machen Ralleys zur Schule bzw. kümmern sich um die Versorgung (Hygieneschein + Ausschank Genehmigung liegen vor) oder andere Mitmachaktivitäten. So kenne ich das zu mindestens aus vielen Schulen hier in Brandenburg.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 14. Juni 2024 18:07

Greife das Thema mal wieder auf, in der Hoffnung, dass sich mittlerweile etwas getan hat.

Neulich hatten wir wieder samstags unseren Tag der offenen Tür mit vielen Aktionen und eingebundenen Schülern.

Die Schüler haben dafür später eine Freistellung bekommen, für die Lehrer allerdings nicht, da es als ein Beratungstag deklariert wurde.

In anderen Schulen werden alle Schüler eingebunden und der Tag gilt als ein Extraschultag, der für alle ausgeglichen wird.

Weiß jemand, ob und wie man durchsetzen kann, dass alle dafür eine Freistellung bekommen?

Überlege, unseren Personalrat diesbezüglich anzusprechen. Die Schulleitung ist da etwas stur, da Lehrer eh zuviele freie Tage haben.

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 14. Juni 2024 18:10

Zitat von fachinformatiker

Greife das Thema mal wieder auf, in der Hoffnung, dass sich mittlerweile etwas getan hat.

Neulich hatten wir wieder samstags unseren Tag der offenen Tür mit vielen Aktionen und eingebundenen Schülern.

Die Schüler haben dafür später eine Freistellung bekommen, für die Lehrer allerdings nicht, da es als ein Beratungstag deklariert wurde.

In anderen Schulen werden alle Schüler eingebunden und der Tag gilt als ein Extraschultag, der für alle ausgeglichen wird.

Weiß jemand, ob und wie man durchsetzen kann, dass alle dafür eine Freistellung bekommen?

Überlege, unseren Personalrat diesbezüglich anzusprechen. Die Schulleitung ist da etwas stur, da Lehrer eh zuviele freie Tage haben.

Alles anzeigen

Bei uns wurde das auch schon wie selbstverständlich abgebügelt, weil nicht alle Schüler kommen und wegen Dienstpflicht blabla. Ich empfinde diesen Samstag als Zumutung.

Zum Schulfest freitagnachmittags musste das komplette Kollegium ebenso antanzen, Schüler nicht (!), man sollte es ihnen aber als Pflichttermin kommunizieren, sonst wäre das Schulfest ja unsinnig. 😊

Man müsste sich diese Tage mal aufschreiben und dann bei fünf erreichten Extrawurstterminen mal eine Woche Bauchweh haben...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 14. Juni 2024 18:17

Zitat von fachinformatiker

Die Schüler haben dafür später eine Freistellung bekommen, für die Lehrer allerdings nicht, da es als ein Beratungstag deklariert wurde.

und dann macht ihr Unterricht vor leeren Klassen?

Beitrag von „Seph“ vom 14. Juni 2024 18:32

Zitat von fachinformatiker

Weiß jemand, ob und wie man durchsetzen kann, dass alle dafür eine Freistellung bekommen?

Es ist kaum vermittelbar, alle Lehrkräfte einen ganzen Unterrichtstag freizustellen, nur weil sie einmal im Jahr mal 3 Stunden in der Schule Dienst an einem Samstag - immerhin auch ein Werktag - geleistet haben.

Zitat von reinerle

Bei uns wurde das auch schon wie selbstverständlich abgebügelt, weil nicht alle Schüler kommen und wegen Dienstpflicht blabla. Ich empfinde diesen Samstag als Zumutung.

Ansonsten gilt wie so oft "Sei vorsichtig mit deinen Wünschen, sie könnten sonst wahr werden": Mich persönlich stresst ein solcher Samstag wesentlich weniger als die Tage der offenen Tür -

wie an einigen Nachbarschulen praktiziert - noch nachmittags ab 16 Uhr an einen ohnehin schon langen Schultag anzuhängen.

Zitat von reinerle

Man müsste sich diese Tage mal aufschreiben und dann bei fünf erreichten Extrawurstterminen mal eine Woche Bauchweh haben...

Ja, man müsste sich diese Arbeitszeit einfach mal aufschreiben, um einen guten Überblick über seine Gesamtarbeitszeiten zu behalten und diese gut planen zu können. Und nein, Bauchweh muss das nicht auslösen.

Beitrag von „CDL“ vom 14. Juni 2024 19:50

Zitat von fachinformatiker

EGreife das Thema mal wieder auf, in der Hoffnung, dass sich mittlerweile etwas getan hat.

Neulich hatten wir wieder samstags unseren Tag der offenen Tür mit vielen Aktionen und eingebundenen Schülern.

Die Schüler haben dafür später eine Freistellung bekommen, für die Lehrer allerdings nicht, da es als ein Beratungstag deklariert wurde.

In anderen Schulen werden alle Schüler eingebunden und der Tag gilt als ein Extraschultag, der für alle ausgeglichen wird.

Weiß jemand, ob und wie man durchsetzen kann, dass alle dafür eine Freistellung bekommen?

Überlege, unseren Personalrat diesbezüglich anzusprechen. Die Schulleitung ist da etwas stur, da Lehrer eh zuviele freie Tage haben.

Alles anzeigen

Zumindest hier rein BW ist es so, dass zwar die SuS einen Anspruch auf einen Ausgleichstag haben, nicht aber die Lehrkräfte, die aber zumindest mehrheitlich dennoch von solch einem Ausgleichstag profitieren. Vor allem Vollzeitler haben dadurch immer einen Ausgleich. Mit Teilzeit ist man unter Umständen auch an der Stelle mal wieder gekniffen, falls der Ausgleichstag sowieso ununterrichtsfrei wäre.

Unsere Schulleitung fragt tatsächlich jedes Jahr aufs Neue beim Schulamt/ RP nach, ob es nicht möglich wäre allen Lehrkräften einen Ausgleichstag zuzugestehen, weil die Frage alle Jahre wieder neu hochkocht. Bislang hat sich daran aber nichts geändert.

Beitrag von „CDL“ vom 14. Juni 2024 19:53

Zitat von Seph

Es ist kaum vermittelbar, alle Lehrkräfte einen ganzen Unterrichtstag freizustellen, nur weil sie einmal im Jahr mal 3 Stunden in der Schule Dienst an einem Samstag - immerhin auch ein Werktag - geleistet haben.

Ich verstehde deine Argumentation, aber einerseits sind das zumindest bei uns dann mit Auf- und Abbau immer 6 Stunden und andererseits fehlt einem damit schlicht ein wichtiger Erholungstag, um runterfahren und sich erholen zu können. Bei uns steigt etwa eine Woche nach dem TdoT insofern auch wenig überraschend alljährlich der Krankenstand deutlich.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 14. Juni 2024 19:57

<Mod-Modus>

Zitat von reinerle

Man müsste sich diese Tage mal aufschreiben und dann bei fünf erreichten Extrawurstterminen mal eine Woche Bauchweh haben...

Wenn du damit andeuten möchtest, dass man dezidiert blaumachen soll, um die Tage wieder reinzuholen ...

... verweise ich mal eben auf die Nutzungsbedingungen in diesem Forum:

Zitat

1. Als Nutzer verpflichtest Du Dich, keine Beiträge zu veröffentlichen, die gegen diese Regeln, die guten Sitten **oder sonst gegen geltendes deutsches Recht verstößen**.

....

Beitrag von „Maylin85“ vom 14. Juni 2024 20:07

Ich verstehe diesen Tag-der-offenen-Tür-Blödsinn sowieso nicht. Ich erinnere mich, dass es bei meiner Schulwahl einfach unter der Wochen (!) Tage gab, an denen man weiterführende Schulen besuchen und sich den normalen Unterricht vormittags angucken konnte. Die Eltern in unserer Nachbarschaft haben reihum einen Tag Urlaub genommen und jeweils einer ist dann eben mit 3-4 Kindern durch die Schulen in der Umgebung getourt, man hat einen Infoflyer für zu Hause mitgenommen, fertig. Das Theater, was heute aufgefahren wird, ist schon absurd.

Wir hatten am Gymnasium auch keinen Ausgleichstag mehr, nachdem die Schulleitung gewechselt hat. Dafür wurde das Programm immer aufgeblasener, die Präsenzzeiten an diesem besagten Samstag ausgedehnt und die Krankmeldungen stiegen mysteriöserweise (mindestens gefühlt, aber ich denke auch faktisch)...

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 14. Juni 2024 20:28

Zitat von kleiner gruener frosch

<Mod-Modus>

Wenn du damit andeuten möchtest, dass man dezidiert blaumachen soll, um die Tage wieder reinzuholen ...

... verweise ich mal eben auf die Nutzungsbedingungen in diesem Forum:

Würde ich doch nie tun. Als Beamter muss ich jedoch meine Gesundheit bewahren und wenn's im Bauchi dann rumpelt... 

Beitrag von „Seph“ vom 14. Juni 2024 20:30

Zitat von reinerle

Würde ich doch nie tun. Als Beamter muss ich jedoch meine Gesundheit bewahren und wenn's im Bauchi dann rumpelt... 😊

Eine angekündigte Erkrankung ist im Arbeitsrecht durchaus ein hinreichender Grund für eine fristlose Kündigung, im Beamtenrecht für entsprechende Disziplinarmaßnahmen....haben wir vor nicht allzulanger Zeit gerade erst durch.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 14. Juni 2024 20:35

<Mod-Modus >

Und der entsprechende Tipp hier ist ein hinreichender Grund für eine 3-Wöchige Sperrung aufgrund eines Verstoßes gegen die Nutzungsbedingungen.

Kl. Gr. Frosch, Moderator

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 14. Juni 2024 20:37

Alles klar. Tschüssi.

Beitrag von „MistySunset31951“ vom 14. Juni 2024 21:31

Unser Tag der offenen Tür (NDS) liegt mittwochs direkt nach Schulschluss. Start also 15:30Uhr. Ende ist 18:00Uhr.

In der Zeit haben die Besucher Zeit sich die verschiedenen Projekte und Ergebnisse der Fachbereiche anzusehen, mit den betreuenden Lehrkräften zu sprechen, Fragen zu stellen etc.

Meist kommen Eltern, deren Kinder eh an der Schule sind und sich die Sachen ihrer Kids zeigen lassen, wenn etwas ausgestellt ist. Die Eltern, die sich mit dem Gedanken tragen, ihre Kids

anzumelden, laufen meist nur durch die Schule, schauen sich ein paar Sachen an, unterhalten sich evtl. in einigen Fachbereichen mit den Kollegen und das war es.

Weder wir noch unsere Schüler, die an dem Tag mithelfen, kriegen Ausgleich. Die SuS, die helfen, tun dies freiwillig und kriegen auf dem Zeugnis eine entsprechende Bemerkung. Wir als Kollegium sind nach dem Tag meist fertig, wobei viele wenigstens 2,5Std. Pause nach Unterrichtsschluss haben, da die wenigsten eine AG leiten, die direkt davor liegt.

Von einem TdoT an einem Samstag hab ich hier in der Umgebung noch nie was mitbekommen. Weder jetzt, noch zu meiner Schulzeit. Wieder faszinierend, wie das überall anders sein kann.

Beitrag von „Susannea“ vom 14. Juni 2024 21:36

Zitat von reinerle

Zum Schulfest freitagnachmittags musste das komplette Kollegium ebenso antanzen, Schüler nicht (!), man sollte es ihnen aber als Pflichttermin kommunizieren, sonst wäre das Schulfest ja unsinnig

Ist bei uns genauso und wenn die Schüler nicht abgeholt sind, müssen wir sie sogar noch beaufsichtigen, sprich, vermutlich sehen wir nicht viel mehr als unseren Stand.

Einschulung ist auch verpflichtend für alle Lehrer, Ausgleich leider nicht (und da auch Vollzeit den nicht ausgeglichen bekommt, schlecht zu argumentieren)

Beitrag von „Schmidt“ vom 14. Juni 2024 22:02

Zitat von Susannea

Einschulung ist auch verpflichtend für alle Lehrer, Ausgleich leider nicht (und da auch Vollzeit den nicht ausgeglichen bekommt, schlecht zu argumentieren)

Warum sollte die Einschulung ausgeglichen werden? Die finden bei uns an einem normalen Werktag statt. Das ist natürlich Zeit die du dir aufschreibst, mehr aber auch nicht.

Beitrag von „Susannea“ vom 14. Juni 2024 22:17

Zitat von Schmidt

Warum sollte die Einschulung ausgeglichen werden? Die finden bei uns an einem normalen Werktag statt. Das ist natürlich Zeit die du dir aufschreibst, mehr aber auch nicht.

Die ist in Berlin und Brandenburg in der Regel SAmstags für die Erstklässler, Brandenburg vor der ersten Schulwoche, Berlin nach der ersten Schulwoche.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 14. Juni 2024 22:39

Ich kenne BKs durch Fortbildungen, wo es eben die Ausgleichstage gibt. Es wird schon am Freitag nach dem Unterricht aufgebaut, am Samstag ab 8.00 Uhr die letzten Vorbereitungen getroffen, bevor es um 10.00 losgeht. Ende ist 14.00 und das erste Aufräumen geht bis 15.00 Uhr.

Also von wegen 3 Stunden. Da nehmen auch alle Vollzeitklassen dran teil.

Bei uns nehmen nur wenige Schüler am TdoT teil, die dann eine Freistellung bekommen. Der Rest der Klasse bleibt, so dass kein Unterricht ausfällt.

Beitrag von „Schmidt“ vom 14. Juni 2024 23:02

Zitat von Susannea

Die ist in Berlin und Brandenburg in der Regel SAmstags für die Erstklässler, Brandenburg vor der ersten Schulwoche, Berlin nach der ersten Schulwoche.

Samstag ist ein Werktag

Beitrag von „Susannea“ vom 14. Juni 2024 23:28

Zitat von Schmidt

Samstag ist ein Werktag

Aber in beiden Bundesländern kein Schultag und somit müsste es eigentlich eine Entlastung geben (weil es die für unterrichtsfreie Tage geben soll), weil es ja zusätzliche gebundene Arbeitszeit ist. Es ist und bleibt nun einmal Wochenende und für alle ein unterrichtsfreier Tag.

Beitrag von „s3g4“ vom 15. Juni 2024 11:37

Zitat von Susannea

Einschulung ist auch verpflichtend für alle Lehrer, Ausgleich leider nicht (und da auch Vollzeit den nicht ausgeglichen bekommt, schlecht zu argumentieren

Echt? Bei der Einschulung war ich bisher nur einmal dabei. Wüsste nicht was ich da sollte, wenn ich keine neue Klasse als Klassenlehrer bekomme.

Beitrag von „CDL“ vom 15. Juni 2024 12:54

Zitat von s3g4

Echt? Bei der Einschulung war ich bisher nur einmal dabei. Wüsste nicht was ich da sollte, wenn ich keine neue Klasse als Klassenlehrer bekomme.

Es geht bei Susannea um eine Grundschule, sprich um sehr junge und kleine Kinder, die teilweise nicht einmal im Kindergarten waren und sich unter Umständen anders als deine Klientel- noch sehr schwer damit tun mit so vielen fremden Erwachsenen umzugehen. Da hilft es im Rahmen der Einschulung, wo die Eltern mit dabei sind und man sich im Idelafall dadurch etwas sicherer fühlt, auch Lehrpersonen kennenlernen zu können, die man vielleicht erst im Jahr darauf im Unterricht hat oder mal als Vertretung. (Wobei Suanneas Kollegium/ Team mit um die 90 Personen wirklich sehr groß ist für eine Grundschule und durchaus auch eine gewisse erschlagende Wirkung haben könnte auf die Kleinen.)

Bei uns in der SEK.I sind bei der Einschulung nicht sämtliche KuK anwesend, das wären viel zu viele und eher erschlagend für die 5er. Es sind aber prinzipiell alle Lehrpersonen anwesend, die in Klassenstufe 5 Fächer unterrichten in dem Jahr, also nicht nur die Klassenlehrpersonen. Ich ziehe mir immer etwas an, was einprägsam ist für die Kleinen (auffälliges Muster und Farben, lustiger Print,...). Daran erinnern sich erfahrungsgemäß viele, wenn ich dann zum ersten Mal in der Klasse stehe. Das bricht dann bei manchen zumindest das Eis, weil sie sich direkt trauen etwas zu sagen oder zu fragen.

Ein ganz klein wenig zu berücksichtigen, um welche Schularten und vor allem Altersstufen es den anderen Schreibenden geht wäre hilfreich für das wechselseitige Verständnis.

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Juni 2024 14:32

Zitat von Xenovira

Von einem TdO an einem Samstag hab ich hier in der Umgebung noch nie was mitbekommen. Weder jetzt, noch zu meiner Schulzeit. Wieder faszinierend, wie das überall anders sein kann.

Hier in der Gegend - auch NDS - gibt es schon einige Schulen, die "Tage der offenen Tür" an Samstagen veranstalten. Gerade an weiterführenden Schulen - also Gymnasien, IGSn, Oberschulen,... - werden diese oft als Informationstage für zukünftige SuS und deren Eltern durchgeführt.

An meiner Schule (BBS) gibt es allerdings keinen "Tag der offenen Tür"; daher kann ich nichts zum eigentlichen Thread-Thema beitragen.

Beitrag von „Susannea“ vom 15. Juni 2024 15:06

Zitat von s3g4

Echt? Bei der Einschulung war ich bisher nur einmal dabei. Wüsste nicht was ich da sollte, wenn ich keine neue Klasse als Klassenlehrer bekomme.

Es müssen Platzanweiser dabei sein, es muss das Programm gemacht werden, die neuen Eltern werden in der Wartezeit mit Kaffee und Kuchen bewirtet, das Geschirr muss dementsprechend

abgewaschen werden, Fotos werden gemacht und und und.

Unsere Schulleitung findet immer noch mehr Aufgaben, so dass selbst das vorhandene Personal nicht reicht oder nicht nur jeder 2 Stunden da sein kann.

Die JÜL-Klassenlehrer und die Erzieher sind natürlich zur Einschulung da und machen ja auch die erste Unterrichtsstunde mit den Kindern gleich. Somit sind schon alleine dafür fast 30 Personen notwendig.

Beitrag von „Satsuma“ vom 15. Juni 2024 20:32

Zitat von Susannea

Es müssen Platzanweiser dabei sein, es muss das Programm gemacht werden, die neuen Eltern werden in der Wartezeit mit Kaffee und Kuchen bewirtet, das Geschirr muss dementsprechend abgewaschen werden, Fotos werden gemacht und und und.

Unsere Schulleitung findet immer noch mehr Aufgaben, so dass selbst das vorhandene Personal nicht reicht oder nicht nur jeder 2 Stunden da sein kann.

Die JÜL-Klassenlehrer und die Erzieher sind natürlich zur Einschulung da und machen ja auch die erste Unterrichtsstunde mit den Kindern gleich. Somit sind schon alleine dafür fast 30 Personen notwendig.

Warum Bewirtung und Spülen? Caterer oder Spülkraft ist soweit ich weiß nicht Teil der Jobbeschreibung... wobei in dem Fall seid ihr dann wahrscheinlich die am überbezahltesten Spülkräfte Deutschlands. Eure Schulleitung spinnt. Ich stelle mir gerade so vor, ich müsste beim Schulfest die abgegessenen Teller spülen, also sorry, aber da wäre ich dann auch krank.

Beitrag von „Maylin85“ vom 15. Juni 2024 20:40

Wir mussten (Schulfest und Tag der offenen Tür, nicht Einschulung) auch Kaffee und Kuchen verkaufen, die Spülmaschine ein- und ausräumen und am Ende die Küche saubermachen. Wer soll das denn sonst machen?

Beitrag von „s3g4“ vom 15. Juni 2024 20:44

Zitat von Maylin85

Wir mussten (Schulfest und Tag der offenen Tür, nicht Einschulung) auch Kaffee und Kuchen verkaufen, die Spülmaschine ein- und ausräumen und am Ende die Küche saubermachen. Wer soll das denn sonst machen?

Dies an einem Tag im Jahr zu machen finde ich auch nicht besonders schlimm. Da kann man sich ja in den Ferien einen zusätzlichen arbeitsfreien Tag gönnen. ☺

Beitrag von „DeadPoet“ vom 15. Juni 2024 20:47

Zitat von Maylin85

Wir mussten (Schulfest und Tag der offenen Tür, nicht Einschulung) auch Kaffee und Kuchen verkaufen, die Spülmaschine ein- und ausräumen und am Ende die Küche saubermachen. Wer soll das denn sonst machen?

Kann ich einerseits verstehen, andererseits habe ich im Hinterkopf, dass man schon seinen Qualifikationen usw. entsprechend eingesetzt werden sollte ... putzen und spülen als "muss" ... da wäre ich wieder bei "ich schau mir die Rechtslage genau an und bestehe auf jeder Kleinigkeit zum meinen Gunsten".

Beitrag von „Satsuma“ vom 15. Juni 2024 20:48

Zitat von Maylin85

Wir mussten (Schulfest und Tag der offenen Tür, nicht Einschulung) auch Kaffee und Kuchen verkaufen, die Spülmaschine ein- und ausräumen und am Ende die Küche saubermachen. Wer soll das denn sonst machen?

Es gibt allerhand Möglichkeiten:

- a) externer Caterer
- b) Schüler bereiten Buffet in AES oder wie auch immer der Hauswirtschaftsunterricht im jeweiligen Bundesland heißt vor und machen vor Ort dann den Verkauf und die Aufräumarbeiten (unter Aufsicht natürlich)
- c) Potluck, d.h. jeder bringt 1 Kuchen/ 1 Salat / oder was auch immer mit und nimmt dann sein Zeug am Ende wieder mit Heim und spült dann dort maximal die eigenen Sachen. Vor Ort gibts Pappsteller.
- d) Es gibt einfach keine Bewirtung, haben wir zum Beispiel am Tag der offenen Tür nicht. Hat sich bisher noch keiner beschwert und es werden trotzdem jedes Jahr mehr SuS angemeldet als wir aufnehmen können.

Immer wieder krass zu sehen was Lehrer alles schlucken. Zeig mir mal irgendeine andere Berufsgruppe, die am Sommerfest/ Tag der offenen Tür/ whatever des Betriebs dann am Ende Geschirr spülen muss.

Beitrag von „s3g4“ vom 15. Juni 2024 20:51

Zitat von Satsuma

Immer wieder krass zu sehen was Lehrer alles schlucken. Zeig mir mal irgendeine andere Berufsgruppe, die am Sommerfest/ Tag der offenen Tür/ whatever des Betriebs dann am Ende Geschirr spülen muss

Hab ich schon woanders auch gemacht und jetzt?

Beitrag von „Susannea“ vom 15. Juni 2024 20:54

Zitat von Satsuma

b) Schüler bereiten Buffet in AES oder wie auch immer der Hauswirtschaftsunterricht im jeweiligen Bundesland heißt vor und machen vor Ort dann den Verkauf und die Aufräumarbeiten (unter Aufsicht natürlich)

An einer Grundschule?

Zitat von Satsuma

a) externer Caterer

Wer sollte das bezahlen?

Zitat von Satsuma

Vor Ort gibts Pappsteller.

Sicherlich nicht. Kosten erstens Geld und machen zusätzlichen Müll

Zitat von Satsuma

d) Es gibt einfach keine Bewirtung, haben wir zum Beispiel am Tag der offenen Tür nicht. Hat sich bisher noch keiner beschwert und es werden trotzdem jedes Jahr mehr SuS angemeldet als wir aufnehmen können.

Ja, aber das ist eine gute Variante, um erstens die neuen Eltern nett willkommen zu heißen (am Tag der offenen Tür gibt es das auch nicht, aber bei der Einschulung müssen sie ca. eine Stunde warten auf die Kinder) und vor allem um auch den ein oder anderen Euro für die Schule (über den Förderverein) einzunehmen.

Also ja, die Dinge müssen irgendwie schon gemacht werden, aber es gibt einfach auch überflüssige Sachen, auf den 5 Metern vom Eingang bis zur Aula wird sich keiner verlaufen, da würde auch ein Schild reichen und auch müssen nicht zwei Kollegen den Ausgang bewachen, dass nicht andere Leute reinkommen (warum sollte dies jemand tun?!?), das machte während Corona Sinn, kann man aber jetzt wieder abschaffen.

Beitrag von „Satsuma“ vom 15. Juni 2024 20:56

Zitat von s3g4

Hab ich schon woanders auch gemacht und jetzt?

Nix jetzt. Kann man machen. Ich persönlich hab keinen Bock drauf und halte es für massive Ressourcenverschwendungen.

Beitrag von „Conni“ vom 15. Juni 2024 20:56

Zitat von Satsuma

Es gibt allerhand Möglichkeiten:

- a) externer Caterer
 - b) Schüler bereiten Buffet in AES oder wie auch immer der Hauswirtschaftsunterricht im jeweiligen Bundesland heißt vor und machen vor Ort dann den Verkauf und die Aufräumarbeiten (unter Aufsicht natürlich)
 - c) Potluck, d.h. jeder bringt 1 Kuchen/ 1 Salat / oder was auch immer mit und nimmt dann sein Zeug am Ende wieder mit Heim und spült dann dort maximal die eigenen Sachen. Vor Ort gibts Pappsteller.
 - d) Es gibt einfach keine Bewirtung, haben wir zum Beispiel am Tag der offenen Tür nicht. Hat sich bisher noch keiner beschwert und es werden trotzdem jedes Jahr mehr SuS angemeldet als wir aufnehmen können.
 - e) Förderverein verkauft Kaffee und Kuchen, falls da Eltern Mitglied sind.
-

Beitrag von „Maylin85“ vom 15. Juni 2024 20:56

Ich hab ehrlich gesagt nie irgendwo anders erlebt. Ja, die Schüler helfen, aber im Endeffekt packt man eh mit an, weil die ultralangsam sind und man irgendwann nach Hause möchte. Varianten C und D gefallen mir, für B fehlte ein entsprechender Kurs, für A das Geld. Allerdings ging der Trend hier klar in die Richtung, den Tag immer weiter aufzublasen - D wäre undenkbar gewesen.

(ich würde allerdings auch lieber irgendwo im ruhigen Eckchen spülen, als Schulführungen zu machen oder mit Flyern bewaffnet als Begrüßungskomitee am Eingang zu stehen und zu smalltalken oder sonstwas)

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 15. Juni 2024 21:10

Zitat von CDL

Da hilft es im Rahmen der Einschulung, wo die Eltern mit dabei sind und man sich im Idealfall dadurch etwas sicherer fühlt, auch Lehrpersonen kennenlernen zu können, die man vielleicht erst im Jahr darauf im Unterricht hat oder mal als Vertretung

Wobei... in NRW ist es üblich, dass die Einschulung am 2. Schultag sind. Da sind die Nicht-Erstklass-Kollegen alle im Unterricht.

Die Erstklässler erleben an dem Tag aber auch so viel neues. Da sind die Lehrpersonen, die man nicht hat, eher unwichtig.

Ich denke, es sind bei Susannea auch eher reine "Repräsentationspflichten".

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 15. Juni 2024 21:51

Habe hier noch etwas gefunden und versuche das einzuordnen:

<https://schulverwaltungsinfos.nrw.de/untstat/forum/viewtopic.php?t=20>

Je nach Durchführung an der Schule ergeben sich Besonderheiten im Erhebungsabschnitt, auf die wir nachfolgend kurz eingehen möchten:

In den Erhebungsabschnitt fällt ein Tag der offenen Tür an einem sonst ununterrichtsfreien Tag

Wird an der Schule im Berichtszeitraum ein Tag der offenen Tür durchgeführt, aufgrund dessen an einem anderen Tag kein Unterricht stattfindet, so handelt es sich um vorgezogenen oder nachgeholteten Unterricht am Tag der offenen Tür.

Wenn der Tag der offenen Tür nicht durch einen ununterrichtsfreien Tag ausgeglichen wird, handelt es sich um zusätzlichen Unterricht, der über das Stundenvolumen der Stundenpläne hinausgeht.

In beiden Fällen ist der Unterricht am Tag der offenen Tür nicht in der Statistik für diesen Erhebungsabschnitt zu berücksichtigen.

Beitrag von „Joni“ vom 15. Juni 2024 22:26

Also bei uns wird die Einschulung vom Förderverein und freiwilligen Lehrerinnen und Erzieherinnen gestemmt. Wir schulen 4 Klassen ein, da reichen zwei Schichten à 4-5 LK, das sind oft die, die eh um die Ecke wohnen. Unsere Schule macht aber auch kein großes Trara draus, ankommen, kurze Feier, erste Unterrichtsstunde, und dann wollen die eh zu ihren Familien.

Beitrag von „WispyWaterfall14734“ vom 15. Juni 2024 22:27

Zitat von Seph

Eine angekündigte Erkrankung ist im Arbeitsrecht durchaus ein hinreichender Grund für eine fristlose Kündigung, im Beamtenrecht für entsprechende Disziplinarmaßnahmen....haben wir vor nicht allzulanger Zeit gerade erst durch.

...du solltest ggf das Ergebnis des Verfahrens nochmal herausstellen, damit das Handeln überdacht werden kann von Rainerle - gab es eines?

Beitrag von „Magellan“ vom 16. Juni 2024 09:09

Zitat von Conni

e) Förderverein verkauft Kaffee und Kuchen, falls da Eltern Mitglied sind.

Bei uns sind im Förderverein nur Kollegen 😊

Wir haben echt ... "einfache" Eltern.

Den Kuchen für den Kuchenverkauf am Sommerfest backen auch, guess what, wir Kollegen.

(Sonst gäbe es keinen Kuchenverkauf, auch egal, aber so kaufen die Eltern den Kuchen und das Geld geht in den Förderverein und wenn ich das Materialgeld für den Kuchen geben würde, wäre es weniger)

Beitrag von „Susannea“ vom 16. Juni 2024 09:21

Zitat von Magellan

Den Kuchen für den Kuchenverkauf am Sommerfest backen auch, guess what, wir Kollegen.

Ja, so ist es teilweise bei uns bei der Einschulung auch (wobei ich das nur mache, wenn ich eh gerade eine Obstschwämme habe z.B.) liegt aber daran, dass man die Eltern oft nicht fragt. Die Eltern der 2./3./4. Klässler sind ja eh auch z.T. da um Kinder zu bringen oder abzuholen, weil die Einschulungsfeiern (4 übrigens an der Zahl) gestalten, da bringen sie gerne auch noch Kuchen mit, wenn man sie fragt.

Beitrag von „CDL“ vom 16. Juni 2024 11:29

Zitat von fachinformatiker

Habe hier noch etwas gefunden und versuche das einzuordnen:

<https://schulverwaltunginfos.nrw.de/untstat/forum/viewtopic.php?t=20>

Je nach Durchführung an der Schule ergeben sich Besonderheiten im Erhebungsabschnitt, auf die wir nachfolgend kurz eingehen möchten:

In den Erhebungsabschnitt fällt ein Tag der offenen Tür an einem sonst unterrichtsfreien Tag

Wird an der Schule im Berichtszeitraum ein Tag der offenen Tür durchgeführt, aufgrund dessen an einem anderen Tag kein Unterricht stattfindet, so handelt es sich um vorgezogenen oder nachgeholt Unterricht am Tag der offenen Tür.

Wenn der Tag der offenen Tür nicht durch einen unterrichtsfreien Tag ausgeglichen wird, handelt es sich um zusätzlichen Unterricht, der über das Stundenvolumen der Stundenpläne hinausgeht.

In beiden Fällen ist der Unterricht am Tag der offenen Tür nicht in der Statistik für diesen Erhebungsabschnitt zu berücksichtigen.

Alles anzeigen

Ich verstehe das als analoge Vorgabe zu dem, wie es in BW geregelt ist. Das würde also voraussetzen, dass der TdoT für die gesamte Schülerschaft und Lehrerschaft ein Pflichttermin ist, weil es ein vorgeholter oder nachgeholt anderer Schultag wäre. Dafür muss der TdoT

dann auch wenigstens fünf Unterrichtsstunden füllen mit Auf- und Abbau. Zumindest den SuS würde dann als Folge ein Ausgleichstag zustehen. Lehrpersonen die anwiesen Ausgleichstag Unterricht hätten profitieren ebenfalls davon, wer unterrichtsfrei hätte an dem Tag hat Pech. Ein generelles Recht auf einen Ausgleichstag wird es zumindest für Lehrpersonen wohl nicht geben.

Beitrag von „O. Meier“ vom 16. Juni 2024 13:32

Ich denke schon, dass es legitim ist, eine solche Veranstaltung an einem Samstag abzuhalten und Kolleginnen dafür zu verpflichten. Ob es sinnvoll ist, ist eine andere Frage.

Für Schulleitungen ist die Diskussion damit erledigt. Die finden das cool und wir machen das.

Wir müssen allerdings weiter denke. Die Zusatzaufgaben dürfen uns nicht auf die Gesundheit schlagen. Die Frage, was anderes man dafür liegen lassen soll, ist mehr als berechtigt. Aber in aller Regel kriegen wir darauf keine Antwort. Wie auch? Es hat ja nie jemand darüber nachgedacht, wo die Arbeitszeit für die Zusatzaufgabe denn herkommen soll.

Auf der anderen Seite kann man von Beamtinnen im gehobenen und höheren Dienst durchaus verlangen, dass sie ihre Vertrauensarbeitszeit auch selbst einteilen können. D. h. wir müssen selbst entscheiden, was liegen bleibt, wenn es uns niemand sagt. Gegebenenfalls auch in der Form einer Überlastungsanzeige, wenn man etwas liegen lassen muss, dass nicht liegen bleiben darf.

Aber das wäre Schritt zwei. Schritt eins wäre, die Dinge zu identifizieren, die liegen bleiben können. Davon gibt es jede Menge. Sind vielleicht drei oder vier Klassenarbeiten vorgesehen, schreibt man nur drei. Die Korrektur der vierten entfällt. Ein Tagesausflug benötigt auch Vorbereitung, kann man auch sparen. Buch statt neuem Arbeitsblatt. Und die interne Fortbildung zur sinnlosen iPad-App kann auch jemand anders halten. Usw.

Beitrag von „DFU“ vom 16. Juni 2024 14:47

Zitat von Maylin85

Wir mussten (Schulfest und Tag der offenen Tür, nicht Einschulung) auch Kaffee und Kuchen verkaufen, die Spülmaschine ein- und ausräumen und am Ende die Küche

saubermachen. Wer soll das denn sonst machen?

Andere Personen der Schulgemeinschaft wie Eltern und Schüler.

Ich kenne Schulfeste, da steht vorher fest, welcher Jahrgang (Schüler und Eltern) was (Kuchenverkauf, Salatbar, Spülteam,...) übernehmen soll.

Und es gibt Schulen, bei denen Spüldienste oder Grillschichten usw. lange vorher feststehen (und jedes Jahr gleich sind), so dass man sich eintragen kann. Wenn zum Spülen dann eine ordentliche Industriespülmaschine in der Schulküche verwendet werden kann, dann findet man auch Leute. Wenn die Bedingungen so schlecht sind, dass Eltern und Schüler sich nicht am Spülen beteiligen wollen, dann sollte man die Lehrer dazu auch nicht verpflichten.

Beitrag von „O. Meier“ vom 16. Juni 2024 14:52

Zitat von Maylin85

Wir mussten (Schulfest und Tag der offenen Tür, nicht Einschulung) auch Kaffee und Kuchen verkaufen, die Spülmaschine ein- und ausräumen und am Ende die Küche saubermachen. Wer soll das denn sonst machen?

Klingt nach hauswirtschaftlicher oder gastgewerblicher Tätigkeit. Die sollte wohl von hauswirtschaftlichem oder gastgewerblichen Personal ausgeführt werden.

Ein Gesundheitszeugnis habt ihr aber alle, wenn ihr mit unverpackten Lebensmitteln hantiert?

Ernst: auf einem Schulfest machen so etwas natürlich die Schülerinnen. Wir beaufsichtigen sie dabei, wie sonst auch.

Ich bezweifle übrigens, dass ihr das „musstet“. Vielmehr habt ihr es gemacht. Eine amtsangemessene Tätigkeit dürfte es nicht sein.

Beitrag von „O. Meier“ vom 16. Juni 2024 14:57

Zitat von Magellan

Bei uns sind im Förderverein nur Kollegen 😊

Wir haben echt ... "einfache" Eltern.

Den Kuchen für den Kuchenverkauf am Sommerfest backen auch, guess what, wir Kollegen.

(Sonst gäbe es keinen Kuchenverkauf, auch egal, aber so kaufen die Eltern den Kuchen und das Geld geht in den Förderverein und wenn ich das Materialgeld für den Kuchen geben würde, wäre es weniger)

Ich geb' schon gar nichts für den Förderverein. Kein Interesse. Wenn die Eltern kein Interesse haben, habe ich schon zweimal keines.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 16. Juni 2024 15:05

Zitat von Satsuma

Es gibt allerhand Möglichkeiten:

- a) externer Caterer
- b) Schüler bereiten Buffet in AES oder wie auch immer der Hauswirtschaftsunterricht im jeweiligen Bundesland heißt vor und machen vor Ort dann den Verkauf und die Aufräumarbeiten (unter Aufsicht natürlich)
- c) Potluck, d.h. jeder bringt 1 Kuchen/ 1 Salat / oder was auch immer mit und nimmt dann sein Zeug am Ende wieder mit Heim und spült dann dort maximal die eigenen Sachen. Vor Ort gibts Pappsteller.
- d) Es gibt einfach keine Bewirtung, haben wir zum Beispiel am Tag der offenen Tür nicht. Hat sich bisher noch keiner beschwert und es werden trotzdem jedes Jahr mehr SuS angemeldet als wir aufnehmen können.

Immer wieder krass zu sehen was Lehrer alles schlucken. Zeig mir mal irgendeine andere Berufsgruppe, die am Sommerfest/ Tag der offenen Tür/ whatever des Betriebs dann am Ende Geschirr spülen muss.

Alles anzeigen

Was mein Mann als Arzt im KH schon alles aufräumen und putzen musste, weil es schlicht niemand sonst macht, möchtest du lieber nicht wissen

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 16. Juni 2024 15:08

Zitat von Susannea

An einer Grundschule?

Wer sollte das bezahlen?

Sicherlich nicht. Kosten erstens Geld und machen zusätzlichen Müll

Ja, aber das ist eine gute Variante, um erstens die neuen Eltern nett willkommen zu heißen (am Tag der offenen Tür gibt es das auch nicht, aber bei der Einschulung müssen sie ca. eine Stunde warten auf die Kinder) und vor allem um auch den ein oder anderen Euro für die Schule (über den Förderverein) einzunehmen.

Also ja, die Dinge müssen irgendwie schon gemacht werden, aber es gibt einfach auch überflüssige Sachen, auf den 5 Metern vom Eingang bis zur Aula wird sich keiner verlaufen, da würde auch ein Schild reichen und auch müssen nicht zwei Kollegen den Ausgang bewachen, dass nicht andere Leute reinkommen (warum sollte dies jemand tun?!?), das machte während Corona Sinn, kann man aber jetzt wieder abschaffen.

Bei uns mussten das immer die Eltern der Zweitklässler machen. Und da musste nur 1 Lehrer zur "Aufsicht" da sein, aber jetzt auch nicht die ganze Zeit daneben stehen. Also nur gucken, ob alle da sind, alles klappt etc.

Beitrag von „Satsuma“ vom 16. Juni 2024 15:15

Zitat von Anna Lisa

Was mein Mann als Arzt im KH schon alles aufräumen und putzen musste, weil es schlicht niemand sonst macht, möchtest du lieber nicht wissen

Und das macht es dann ok? Das sind dann auch für deinen Mann keine seinem Berufsprofil entsprechenden und angemessenen Arbeitstätigkeiten und Bedingungen. Gegen so etwas sollte man sich grundsätzlich wehren. Wenn das System Schrott ist (ob jetzt Schule oder Krankenhaus), muss ich das nicht als Individuum korrigieren, denn wenn alle so denken und handeln, besteht kein Anlass das System jemals zu ändern.

Beitrag von „Magellan“ vom 16. Juni 2024 16:18

Zitat von O. Meier

Ich geb' schon gar nichts für den Förderverein. Kein Interesse. Wenn die Eltern kein Interesse haben, habe ich schon zweimal keines.

Ich bin auch nicht Mitglied.

Kuchen back ich aber gern.

Generell ist da aber die Frage, inwieweit komme ich meiner "Kundschaft" entgegen...

Beitrag von „Susannea“ vom 16. Juni 2024 16:24

Zitat von O. Meier

Ernst: auf einem Schulfest machen so etwas natürlich die Schülerinnen. Wir beaufsichtigen sie dabei, wie sonst auch.

Grundschule!

Beitrag von „Sissymaus“ vom 16. Juni 2024 16:29

Zitat von Anna Lisa

Was mein Mann als Arzt im KH schon alles aufräumen und putzen musste, weil es schlicht niemand sonst macht, möchtest du lieber nicht wissen

Das machst nicht besser. Auch der sollte das nicht tun. Ein Controller würde sich die Haare raufen, wenn medizinisches Personal und Lehrpersonal zum Spülen eingeteilt werden.

Zitat von O. Meier

Aber das wäre Schritt zwei. Schritt eins wäre, die Dinge zu identifizieren, die liegen bleiben können. Davon gibt es jede Menge. Sind vielleicht drei oder vier Klassenarbeiten vorgesehen, schreibt man nur drei. Die Korrektur der vierten entfällt. Ein Tagesausflug benötigt auch Vorbereitung, kann man auch sparen. Buch statt neuem Arbeitsblatt. Und die interne Fortbildung zur sinnlosen iPad-App kann auch jemand anders halten. Usw.

Exakt das! Genauso mache ich das.

Beitrag von „Piksieben“ vom 16. Juni 2024 16:37

Zitat von Anna Lisa

Was mein Mann als Arzt im KH schon alles aufräumen und putzen musste, weil es schlicht niemand sonst macht, möchtest du lieber nicht wissen

Und ich finde, keine Arbeit ist unter irgend jemandes Würde. Wenn diesen Thread hier jemand liest, ist wieder jedes Beamtenklischee bestätigt: Gepampert durch den Staat, aber Arbeit - bitte vermeiden, gibt das Ausgleich, muss ich das, meld dich krank ...

Beitrag von „Sissymaus“ vom 16. Juni 2024 16:39

Zitat von Piksieben

Und ich finde, keine Arbeit ist unter irgend jemandes Würde. Wenn diesen Thread hier jemand liest, ist wieder jedes Beamtenklischee bestätigt: Gepampert durch den Staat,

aber Arbeit - bitte vermeiden, gibt das Ausgleich, muss ich das, meld dich krank ...

Das hat nichts mit Würde zu tun, sondern mit Wirtschaftlichkeit!

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 16. Juni 2024 16:47

Zitat von Piksieben

Und ich finde, keine Arbeit ist unter irgend jemandes Würde. Wenn diesen Thread hier jemand liest, ist wieder jedes Beamtenklischee bestätigt: Gepampert durch den Staat, aber Arbeit - bitte vermeiden, gibt das Ausgleich, muss ich das, meld dich krank ...

Na du bringst doch auch nicht selber den Müll raus oder putzt die Tafel. Oder doch?

~~Ich bin ja doch nicht auf der stillen Treppe gelandet. Juhu!~~

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 16. Juni 2024 16:48

Zitat von reinerle

Na du bringst doch auch nicht selber den Müll raus oder putzt die Tafel. Oder doch?

~~Ich bin ja doch nicht auf der stillen Treppe gelandet. Juhu!~~

Ich habe schon Tausende Male die Tafel geputzt.

Beitrag von „s3g4“ vom 16. Juni 2024 16:51

Zitat von Susannea

Grundschule!

Ja? Grundschulkinder können nicht helfen? Meine Kinder sind in der Grundschule und können auch den Tisch abräumen oder Geschirr spülen. Vielleicht nicht wie ein erwachsener, aber das geht.

Beitrag von „Magellan“ vom 16. Juni 2024 16:57

Schön, dass deine das können. Können aber nicht alle.

Beitrag von „Susannea“ vom 16. Juni 2024 17:02

Zitat von reinerle

Na du bringst doch auch nicht selber den Müll raus oder putzt die Tafel. Oder doch?

~~Ich bin ja doch nicht auf der stillen Treppe gelandet. Juhu!~~

Wer sollte es denn sonst machen. Nun erklärt sich mir aber, warum die Räume aussehen wie Sau, weil ein Teil der Kollegen denkt, es würde nach ihnen Personal durch den Raum kommen, bevor der nächste ihn nutzt, eben wie im Hotel 😊

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 16. Juni 2024 17:02

Zitat von Anna Lisa

Ich habe schon Tausende Male die Tafel geputzt.

Und den Müll? Der Eimer quillt doch über, wenn du das nicht machst. Wer soll das denn sonst machen? 😊

Beitrag von „Susannea“ vom 16. Juni 2024 17:03

Zitat von Magellan

Schön, dass deine das können. Können aber nicht alle.

Genau und vor allem nicht die Mengen und nicht so, dass ich das Geschirr fremden geben wollen würde (mal davon abgesehen, dass sie natürlich den gewerblichen Geschirrspüler auch gar nicht einräumen dürfen und nutzen aus haftungsrechtlichen Gründen).

Beitrag von „Sissymaus“ vom 16. Juni 2024 17:11

Ich weiß, warum sich an den Zuständen in Schulen in diesem Jahrhundert nichts ändern wird.

Schaut mal ins benachbarte Ausland: Niederlande und Belgien hab ich aus erster Hand erlebt. Auch Finnland. All diese Schulen haben Personal für sowas. Da wird zB auch nicht kopiert, sondern nur ein Druckauftrag versendet. Man holt sich das Material sortiert, geklammert etc dann nur noch ab.

Nur in D machen das alles und viel mehr hochbezahlte und hochqualifizierte Lehrpersonen und halten andere noch für bescheuert, wenn man das in Frage stellt.

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 16. Juni 2024 17:15

Zitat von Susannea

Wer sollte es denn sonst machen. Nun erklärt sich mir aber, warum die Räume aussehen wie Sau, weil ein Teil der Kollegen denkt, es würde nach ihnen Personal durch den Raum kommen, bevor der nächste ihn nutzt, eben wie im Hotel 😂

Wenn das deine Schüler nicht machen hast du schon die nächste Lerngelegenheit für morgen vorbereitet.

Beitrag von „Satsuma“ vom 16. Juni 2024 17:19

Zitat von Susannea

Wer sollte es denn sonst machen. Nun erklärt sich mir aber, warum die Räume aussehen wie Sau, weil ein Teil der Kollegen denkt, es würde nach ihnen Personal durch den Raum kommen, bevor der nächste ihn nutzt, eben wie im Hotel 

Tafel- und Ordnungsdienst können ganz gewiss auch schon Grundschüler.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 16. Juni 2024 17:29

Zitat von Sissymaus

Ich weiß, warum sich an den Zuständen in Schulen in diesem Jahrhundert nichts ändern wird.

Schaut mal ins benachbarte Ausland: Niederlande und Belgien hab ich aus erster Hand erlebt. Auch Finnland. All diese Schulen haben Personal für sowas. Da wird zB auch nicht kopiert, sondern nur ein Druckauftrag versendet. Man holt sich das Material sortiert, geklammert etc dann nur noch ab.

Nur in D machen das alles und viel mehr hochbezahlte und hochqualifizierte Lehrpersonen und halten andere noch für bescheuert, wenn man das in Frage stellt.

dafür werden die Lehrkräfte wesentlich weniger bezahlt.

So dass am Ende ähnliche Summen ausgegeben werden.

(Ich würde aber durchaus für eine Umverteilung der Gelder zu haben, es ist sooo unsinnig, für A13-A15 Pausenaufsichten und Vertretungen durchzuführen, da kriegen sie in Frankreich Mindestlohn.

Aber klar: wir machen es ja kostenlos.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 16. Juni 2024 17:32

Zitat von reinerle

Und den Müll? Der Eimer quillt doch über, wenn du das nicht machst. Wer soll das denn sonst machen? 😊

Nö, da schicke ich die Schüler.

Aber manchmal brauche ich die Tafel, wenn noch gar keine Schüler da sind, oder ich stelle erst fest, dass die noch vom Vorgänger voll ist, wenn meine Schüler schon arbeiten, dann mache ich es eben selbst.

Beitrag von „O. Meier“ vom 16. Juni 2024 17:38

Zitat von Piksieben

Und ich finde, keine Arbeit ist unter irgend jemandes Würde.

Durchaus. Trotzdem leben wir in einer arbeitsteiligen Gesellschaft. Diese hat durchaus den Vorteil, dass Tätigkeiten von denen ausgeübt werden, die das gut können, eine entsprechende Ausbildung haben etc.

Wenn die Ärztin putzt, operiert sie in der Zeit nicht. Das kann dann ja der Raumpfleger machen. Ist bestimmt nicht unter seiner Würde. Ich halte das aber nicht für ausoptimiert.

In der Realität ist es so, dass Raumpfleger nicht operieren und Gastronomie-Mitarbeiterinnen keinen Unterricht halten (Meisterinnen ausgenommen), weil ihnen schlicht die formale Qualifikation fehlt. Damit die ihre Arbeit machen können, bietet es sich an, dass man ihnen mit anderen den Rücken frei hält.

Ja, ich kann samstags Kuchen verkaufen. Dann gibt es Montag drauf unvorbereiteten Unterricht. Beides ist nicht unter meiner Würde. Aber optimal ist es halt nicht.

Wenn jetzt jemand anführt, sie müsse Kuchen backen, damit der Förderverein Einnahmen habe, wittere ich mal wieder verschobene Maßstäbe.

Man macht es uns leicht, den Blick fürs Wesentliche zu verlieren. Holen wir ihn uns doch zurück. Wenn das Kerngeschäft erledigt ist, können wir mit der übrigen Zeit immer noch Spökes machen.

Ob Menschen ihre Vorurteile über Beamtinnen bestätigt sehen, ist mir wurscht. Sie legten sie auch nicht ab, wenn wir anders handeln. Oder hat euch schon mal jemand gesagt: „Ich finde das toll, dass Sie Kuchen gebacken haben. Ich schreibe mal meine Wahlkreisabgeordnete an wegen einer Besoldungserhöhung.“?

Beitrag von „O. Meier“ vom 16. Juni 2024 17:39

Zitat von Magellan

Schön, dass deine das können. Können aber nicht alle.

Dann lernen sie es. Dafür sind Schulen da.

Beitrag von „Susannea“ vom 16. Juni 2024 17:43

Zitat von Satsuma

Tafel- und Ordnungsdienst können ganz gewiss auch schon Grundschüler.

Aber dazu muss ich als Lehrer eben die Verantwortung übernehmen und die einteilen und darauf achten, dass dies getan wird, denn ohne Aufsicht dürfen die Schüler ja eh nicht sein, können das also gar nicht von alleine machen.

Beitrag von „Susannea“ vom 16. Juni 2024 17:45

Zitat von O. Meier

Dann lernen sie es. Dafür sind Schulen da.

Sie DÜRFEN es aber gar nicht!

Beitrag von „s3g4“ vom 16. Juni 2024 17:53

Zitat von Sissymaus

Da wird zB auch nicht kopiert, sondern nur ein Druckauftrag versendet. Man holt sich das Material sortiert, geklammert etc dann nur noch ab.

geht ihr denn selbst kopieren? Verrücktes Konzept, mache ich nur im absoluten Ausnahmefall.

Zitat von Susannea

Sie DÜRFEN es aber gar nicht!

Die Kinder dürfen nicht mit eingebunden werden? Interessant

Zitat von Susannea

Wer bitte kopiert denn bei euch, natürlich kopiert bei uns jeder selber, was er braucht.

Der digitale Druckauftrag oder der Hausmeister.

Beitrag von „Susannea“ vom 16. Juni 2024 17:54

Zitat von s3g4

geht ihr denn selbst kopieren? Verrücktes Konzept, mache ich nur im absoluten Ausnahmefall.

Wer bitte kopiert denn bei euch, natürlich kopiert bei uns jeder selber, was er braucht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 16. Juni 2024 18:29

Ich habe ja hier einige Userinnen auf „Ignore“ gesetzt. Andere überlese ich mehr, als dass ich sie lese. Die Meinungen mancher interessieren mich einfach nicht. Trotzdem finde ich das

Gelache als Reaktion störend, auch wenn ich weiß, von wem es kommt.

Das wirkt einfach nicht nach einer inhaltlichen fundierten Stellungnahme zu geäußerten Thesen. In meiner Welt macht sich da die Lachende mehr zum Löffel als die Ausgelachte.

Beitrag von „O. Meier“ vom 16. Juni 2024 18:32

Zitat von s3g4

Die Kinder dürfen nicht mit eingebunden werden? Interessant

Dann ist das Schulfest sinnlos. Kuchen mampfen kann man überall. Mit unserer didaktischen Ausbildung können wir aber daraus einen Lernanlass machen.

Wenn das an Schule auch schon verboten ist, dann kann ich nicht mehr sprechen.

Beitrag von „Magellan“ vom 16. Juni 2024 18:35

Zitat von O. Meier

Wenn jetzt jemand anführt, sie müsse Kuchen backen, damit der Förderverein Einnahmen habe, wittere ich mal wieder verschobene Maßstäbe.

Hmja, hm. Ich kann deine Haltung absolut verstehen und auch in Teilen nachvollziehen.

Ich nehme uns Lehrer an der Förderschule auch zum großen Teil als "role model" für unsre Schüler wahr. Sie kennen es von ihren Eltern nicht, dass man sich für die Gemeinschaft "einfach so" engagiert. Ich backe den Kuchen nicht wegen des Geldes, das damit reinkommt, ich backe ihn für die Schüler. Ich backe ihn, damit die Kinder sehen, man kann einfach was für die Gesellschaft tun, im ganz Kleinen. Wenn wir es ihnen nicht vorleben, tut es keiner.

Und ich nehme hieraus mit, dass ich für das nächste Event vorschlagen werde, dass auch Eltern Kuchen backen (Bänke schleppen, ...).

Beitrag von „Susannea“ vom 16. Juni 2024 18:36

Zitat von s3g4

Die Kinder dürfen nicht mit eingebunden werden? Interessant

Sie dürfen nicht abwaschen bzw. den Geschirrspüler einräumen, habe ich doch bereits geschrieben und ja, eigentlich dürfen sie auch kein Essen verkaufen

Beitrag von „Susannea“ vom 16. Juni 2024 18:36

Zitat von s3g4

Der digitale Druckauftrag oder der Hausmeister.

Das ist sicher nicht die Aufgabe eines Hausmeisters